Vorbemerkungen:

Die Kulturhalle kabelmetal fungiert als ein wichtiges Kulturzentrum im ländlich geprägten östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Angeboten werden Veranstaltungen unterschiedlichster Art: Musik, Theater, Kabarett, Literatur und Veranstaltungen mit kulturellen und anthropologischen Themen. Profis, Laien, bekannte Stars sowie unentdeckte Künstlerinnen und Künstler treten dort auf. Die Veranstaltungen richten sich an alle Bevölkerungsschichten und bereichern damit die regionale Kulturszene. Als Veranstalter und Netzwerkpartner im kulturellen Leben hat kabelmetal viele unmittelbare Erfahrungen gemacht, wie unterschiedlich Kulturschaffende mit der Pandemie umgingen und nimmt wahr, dass einige immer noch persönlich und beruflich stark von den Auswirkungen eingeschränkt sind.

Erläuterungen:

Ziel der Fortbildung ist es, die Kulturschaffenden im Rhein-Sieg-Kreis nach der Corona-Zeit und den damit einhergehenden Einschränkungen, die auch in der Region ansässige Künstlerinnen und Künstler schwer getroffen haben, zu bestärken und in ihrer Schaffenskraft zu fördern. Viele Akteure haben sich aus der Kulturszene zurückgezogen. Die noch aktiven Künstlerinnen und Künstler kämpfen gegen prekäre Einkommenssituationen und unklare Zukunftsperspektiven. Dies geht häufig mit Selbstzweifeln, Überforderung und daraus fehlender Kreativität einher. Durch die Fortbildung sollen die Teilnehmenden mental gestärkt werden, um so ihre künstlerischen Ressourcen wiederzubeleben. Dabei werden die Kommunikation mit anderen Kulturschaffenden sowie das Erlernen von unterstützenden Methoden und Werkzeugen zur Entwicklung individueller Strategien für die berufliche Entwicklung als wichtige Erfolgsfaktoren angewandt.

Die monatlichen Treffen von Juni bis November 2023 werden unter Anleitung einer professionellen Supervisorin stattfinden, die seit über 30 Jahren in Weiterbildung, Supervision und Psychotherapie freiberuflich tätig ist.

Im Kosten- und Finanzierungsplan führt der Verein auf, dass für das Honorar der Supervisorin Kosten in Höhe von 1.056,- EURO und für Organisation und Verwaltung in Höhe von 440,00 EURO, demnach insg. 1.496,- EURO Gesamtkosten anfallen. Dadurch, dass der Kostenbeitrag in Höhe von 50,- EURO pro Teilnehmer/in niedrig ausfällt, um gerade die Zielgruppe der einkommensschwachen Künstlerinnen und Künstler zu erreichen, wird bei zehn Teilnehmenden (Einnahmen 500,- EURO) ein Fehlbetrag von 996,- EURO kalkuliert (siehe Anhänge).

Nach den Grundsätzen der Kulturförderung des Rhein-Sieg-Kreises (Projektförderung) kommen Projekte für eine Förderung in Betracht, an denen ein besonderes Kreisinteresse besteht. Dies ist in der Regel der Fall, wenn Projekte aufgrund ihrer Konzeption und Durchführung erkennbare übergemeindliche Bedeutung bzw. Auswirkungen haben und verschiedene Ziele der Fördergrundsätze des Rhein-Sieg-Kreises erreicht werden.

Die Verwaltung sieht diese Voraussetzung in diesem Fall nicht unmittelbar, jedoch in einem zweiten Schritt als gegeben an, da durch das Projekt eine Stärkung des kulturellen Lebens im östlichen Rhein-Sieg-Kreis und damit des ländlichen Raumes im Kreisgebiet erfolgen kann. Das Fortbildungsprojekt kommt zunächst einer kleineren Zielgruppe Kulturschaffender zugute. Dies dient wiederum durch den angestrebten Multiplikatoren-Effekt dem kulturellen Leben und der Angebotsvielfalt der Region. Es entspricht dem Anliegen, das kulturelle Leben nach der Corona Pandemie wieder zu beleben.

Hinzu kommt eine weitere positive Folgewirkung, da die Kulturhalle kabelmetal ihre Präsenz im ländlichen Raum weiter ausbauen kann. Neben dem hier beschriebenen Fortbildungsprojekt, hat kabelmetal einen Antrag auf Kulturförderung durch das Bundesprogramm „Initiative Musik“ gestellt. Dieser Antrag beinhaltet die Entwicklung der kabelmetal Kulturhalle zu einem Knotenpunkt für Veranstaltungsmacher, Musikerinnen und Musiker. Durch die Realisierung der Fortbildung könnten Synergien mit dem Bundesförderprojekt hergestellt werden.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung einer Stärkung des ländlichen Raumes und der Belegung von Angeboten in der Region kann die Verwaltung sich vorstellen, das Projekt mit 100,- EURO (insg. max. 1.000,- EURO) pro teilnehmenden Kulturschaffenden, der/die im Rhein-Sieg-Kreis ansässig ist, zu fördern. Es handelt sich dabei nicht um ein Kooperationsprojekt mit dem Rhein-Sieg-Kreis, wie im Antrag beschrieben. Der Rhein-Sieg-Kreis leistet hier im Rahmen einer Fehlbedarfsdeckung allenfalls nach politischem Beschluss einen Beitrag zur Förderung des Projektes.

Die erforderlichen Mittel sind im Produkt 0.40.70.07 etatisiert.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 10.05.2023

Im Auftrag
gez. Wagner